Pfarrei St. Mariae Geburt
Mülheim an der Ruhr

01.05.2023 **Nr. 5**

PFARR- NACHRICHTEN

Kommunionkinder aus St. Joseph besuchen „Goldene Madonna“

Im Zuge ihrer Vorbereitung auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion haben die Kommunionkinder von St. Joseph einen Ausflug zum Essener Dom unter-

nommen. Während der Führung durch den Dom, der auch unter der Bezeichnung „Essener Münster“ bekannt ist, erfuhren die Kinder viele Dinge, die sie bis dahin noch nicht wussten. Auch kamen sie in Bereiche des Doms, die nicht für alle zugänglich sind, wie Krypta und Chor. Die vielen Fragen der Kinder zeugten von deren Interesse und Aufmerksamkeit.

Highlight für die Kinder war der Besuch der Schatzkammer des Doms mit ihren dort ausgestellten Kostbarkeiten. Als größter Schatz des Essener Doms gilt jedoch die „Goldene Madonna“, die um 980 entstanden ist. Damit ist die schon über

tausendjährige Statue die älteste vollplastische Marienfigur der abendländischen Kulturgeschichte. Besichtigt werden kann die „Mutter vom guten Rat“ von einer im Seitenschiff befindlichen Gebetskapelle, wo sie ihrem Wert entsprechend unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen ausgestellt wird.
Wieder zurück in Heißen waren die Kommunionkinder noch eingeladen, einen interessanten und aufregenden Tag bei einem leckeren Eis ausklingen zu lassen.

Wolfgangs Staudengarten, die grüne Insel direkt an der Autobahn A40

Unser Service für Sie:
Floristik zu allen Anlässen
Zierpflanzen, Stauden und Wildgehölze
für den natürlichen Garten

Wolfgangs Staudengarten

Ihre Gärtnerei in Mülheim Heißen!

Alexanderstraße 21 (am TÜV)
D-45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08 – 49 82 29
Telefax 02 08 – 78 17 36
www.wolfgangs-staudengarten.de

Herausgeber und Redaktionsschluss

Herausgeber der „Pfarr-Nachrichten“ ist die Kath. Kirchengemeinde St. Mariae Geburt, Althofstr. 5, in 45468 Mülheim an der Ruhr. Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe der „Pfarr-Nachrichten“ ist der 11. 5. 2023, 12:00 Uhr. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge aus redaktionellen oder aus Platzgründen zu kürzen oder auch gar nicht zu veröffentlichen. Weitere Informationen über die Pfarrei finden Sie unter www.pfarreimariaegeburt.de

Pfingsten

Fünfzig Tage nach Ostern feiert die Christenheit das Pfingstfest. Der Name ist abgeleitet von dem griechischen Wort 'Pentekoste', was 'der fünfzigste Tag' bedeutet. Nach Weihnachten und Ostern ist es das dritte große Fest im christlichen Kirchenjahr, das in Deutschland mit 2 Feiertagen begangen wird. Seit Ende des 4. Jahrhunderts feiern Christen das Pfingstfest, das auch als 8. Ostersonntag den Abschluss der Osterzeit bildet.

Ausschnitt aus dem Tabernakel unserer Heilig-Geist-Kirche

Am Pfingsttag, so berichtet die Apostelgeschichte, erschien den versammelten Aposteln 50 Tage nach der Auferstehung Christi der Heilige Geist in der Gestalt von Feuerzungen. Nachdem der Heilige Geist auf die Apostel niedergekommen ist, erfolgt die Erleuchtung der Apostel mit den sieben Gaben

- Weisheit
- Verstand/Einsicht
- Rat
- Stärke
- Erkenntnis
- Frömmigkeit
- Gottesfurcht

Nachdem die Jünger vom Heiligen Geist erfüllt waren, begannen sie in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. Man spricht auch vom sogenannten 'Pfingstwunder, Sprachenwunder oder von der Zungenrede'. Damit gilt Pfingsten als die Geburtsstunde der missionarischen Kirche.

Der Mainzer Weihbischof Thomas Maria Renz hat es wie folgt formuliert: „Und was der Kirche an Ostern noch fehlt, empfängt sie an Pfingsten: den Geist Gottes als dynamischen Antreiber in der Verkündigung. So wie der aus dem Ackerboden geformte, leblose Adam erst durch den ihm eingehauchten Lebensodem Gottes zum belebten Menschen wird (Gen 2,7), so braucht die leblose Kirche des Anfangs erst noch die Lebenskraft Gottes, die ihr durch die Geistausgießung an Pfingsten geschenkt wird.“

Im Pfingstfest hat auch das Sakrament der Firmung seinen Ursprung: Die Firmlinge empfangen wie seinerzeit die Apostel den Heiligen Geist. In der Firmung erhalten die Firmlinge den Auftrag, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten und sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen. Somit soll die Firmung den Glauben der Jugendlichen stärken, zugleich erhalten sie aber auch den Auftrag, ihren Glauben auch öffentlich zu leben und zu bekennen.

-jk-

Kritik? – Ja, aber …

… offen, fair und konstruktiv. Kurz vor Ostern fiel mir in der Kirche St. Mariae Geburt am Zeitschriftenstand ein Zettel bei den ausliegenden Pfarrnachrichten auf. Anonym und sinngemäß war darauf zu lesen: „Warum sind die Pfarrnachrichten noch nicht Internet veröffentlicht?“ Liebe Fragestellerin oder doch lieber Fragesteller(?), wenn Sie wirklich den Dialog suchen und an einer Antwort interessiert sind, geben Sie sich doch zu erkennen. Dann kann Ihre Frage auch gerne beantwortet werden.

-jk-

Pfarrwallfahrt

Unsere diesjährige Pfarrwallfahrt führt uns am Samstag, 20. 5. 2023, zum Kloster Knechtsteden bei Dormagen. Zunächst geht es per Bus von zwei Haltepunkten (Kaiserstraße, Altenhof, und Busbahnhof Heißen) aus zum Kloster der Spiritaner in Dormagen. Dort führt uns der Pilgerweg durch das Naturschutzgebiet „Knechtstedener Busch“, einem idyllisch gelegenen Waldgebiet mit nur wenigen leichten Steigungen. Nachdem die Wallfahrer den Pilgerweg gegangen sind, erwartet sie ein gemeinsames Mittagessen im Kloster. Nach der Mittagspause erfolgt eine Führung durch die Basilika und die Klosteranlage mit ihren zahlreichen Einrichtungen. Danach bleibt noch Zeit, ein wenig auf eigene Faust zu unternehmen, im Klosterladen zu stöbern oder die frische Luft zu genießen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Pfarrnachrichten waren noch Teilnehmerkarten zum Preis von 15,-- € im Pfarrbüro (Tel. 0208 – 3 25 25) erhältlich.

Ehrenamt im pastoralen Dienst

Priestermangel und knappe Kassen machen es immer notwendiger, dass Aufgaben, die früher von hauptamtlichen Personen wahrgenommen wurden, nach und nach von Ehrenamtlichen übernommen und ausgefüllt werden. Insgesamt kann man ihnen bescheinigen: sie machen einen hervorragenden Job. Die Hemmschwelle, „das kann ich doch gar nicht“, haben die meisten von ihnen recht schnell überwunden. Viele von ihnen wurden recht unproblematisch von Kollegen angeleitet, die in ihrer Aufgabe bereits Erfahrung sammeln konnten. In manchen Bereichen ist jedoch eine umfangreichere Schulung erforderlich, die in der Regel auf Bistumsebene erfolgt. Die in einigen Bereichen fällig werdenden Schulungsgebühren werden durch die Pfarrei erstattet. In jedem Fall ist eine Beauftragung durch den jeweiligen Pastor/Pfarrer sowie die Zustimmung des Pfarrgemeinderats erforderlich. Die möglichen Aufgabenfelder wollen wir nachfolgend einmal vorstellen:

Leiter und Leiterinnen von Wortgottesfeiern

In anderen Pfarreien und Gemeinden schon regelmäßig im Einsatz, werden sie in unsrer Pfarrei noch relativ selten eingesetzt. Zumeist kommen sie zum Einsatz, wenn in der Urlaubszeit noch zusätzliche Ausfälle zu verkraften sind, z. B. durch plötzliche Krankheitsfälle. Mit dem weiteren Rückgang der Priesterzahlen werden sie in Zukunft jedoch immer häufiger eingesetzt werden. Die Wortgottesfeier ist eine eigenständige Form der Liturgie, die allerdings auf alle Teile der Eucharistiefeier verzichten muss. Da der Empfang der hl. Kommunion untrennbar mit der Wandlung verbunden ist, ist die Kommunionspende bei dieser Gottesdienstform nur in Ausnahmefällen möglich. Eine intensive Ausbildung über mehrere Monate ist unerlässlich.

Kommunionhelfer und -Helferinnen

Ebenfalls schon länger im Einsatz sind die ehrenamtlichen Kommunionhelfer und -Helferinnen. Die Älteren unter uns können sich noch daran erinnern, dass in Zeiten stärker besuchter Gottesdienste zumeist ein weiterer Priester in die Kirche kam, um den Zelebranten bei der Austeilung der hl. Kommunion zu unterstützen. Um den Gottesdienst zeitlich nicht über Gebühr zu verlängern, wurde dieser Dienst wegen des zunehmenden Fehlens von Kaplänen sukzessive von ehrenamtlichen Laien übernommen.

Küster und Küsterinnen

Die Aufgabe von Küstern und Küsterinnen war in der Vergangenheit je nach Größe der jeweiligen Gemeinde oftmals mit dem Tätigkeitsfeld des Hausmeisters bzw. der Hausmeisterin gekoppelt. Für ehrenamtlich Tätige ist das Aufgabenfeld des Küsters allein schon recht anspruchsvoll. Schließdienst in der Kirche vor und nach den Gottesdiensten, Anzünden und Löschen der Kerzen, Beleuchtung ein- und ausschalten gehören ebenso dazu wie das Vorbereiten der Priestergewänder entsprechend der liturgischen Farben oder auch die Herausgabe der Messbücher und Lektionare gemäß der jeweiligen Lesejahre. Nicht alltägliche Aufgaben gilt es zu bewältigen, wenn z. B. Taufen, Trauungen oder Beerdigungen anstehen.

Lektoren und Lektorinnen

Bereits kurz nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurden sie eingesetzt, hauptsächlich um in den Gottesdiensten die Lesungen und die Fürbitten vorzutragen. Aber auch die Mitwirkung bei Andachten und bei weiteren Liturgieformen ist möglich. Der Lektorendienst ist somit die am längsten praktizierte Form des ehrenamtlichen pastoralen Dienstes.

Katechetinnen und Katecheten

Hauptaufgabe der Katechetinnen und Katecheten ist die Vorbereitung, Hinführung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen zu den Sakramenten, Erstkommunion und Firmung.

Beauftragte im Beerdigungsdienst

Aus einer Ausnahmesituation in pastoralen Notfällen ist in weiten Teilen des deutschen Sprachgebiets ein regulärer Dienst geworden. Vielerorts ist es auch in den Pfarreien und Gemeinden des Bistums Essen heute selbstverständlich, dass Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, in wenigen Fällen auch Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in die Trauerpastoral eingebunden sind und den Beerdigungsdienst übernehmen. Mittlerweile können aufgrund pastoraler Notwendigkeit auch Frauen und Männer ehrenamtlich mit der Leitung von Begräbnisfeiern beauftragt werden. Da die Bestattung eine höchst anspruchsvolle Aufgabe ist, sollen die am Bestattungsdienst Interessierten eine fundierte Zurüstung erfahren.

-jk-

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Blauwal** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bischof Franz-Josef Overbeck (mitte) zusammen mit weiteren Synodalen aus dem Bistum Essen bei der Vollversammlung in Frankfurt. Foto: Christian Toussiant

Synodaler Weg beschließt Reformtexte und vermeidet Spaltung

Nach der letzten beschlussfassenden Synodalversammlung setzt ein synodaler Ausschuss die Arbeit an den Reformprojekten der katholischen Kirche in Deutschland fort. Neben Bischof Franz-Josef Overbeck werden sich dort auch Weihbischof Ludger Schepers, die Essener Pastoralreferentin und Geistliche Leiterin der KJG auf Bundesebene, Lisa Holzer, und der Bochumer Theologieprofessor Matthias Sellmann engagieren.

Mit Debatten, Kompromissen und Beschlüssen zu kirchenpolitischen Reformen ist am Samstag die letzte beschlussfassende Vollversammlung des Synodalen Wegs der katholischen Kirche in Deutschland zu Ende gegangen. Durch Enthaltungen ermöglichten konservative Bischöfe die Annahme auch strittiger Vorlagen, etwa bei den Themen „geschlechtliche Vielfalt“ oder bei der Frage, welche Mitwirkungsrechte Frauen im sakramentalen Handeln der Kirche künftig haben sollen.

Die Synodalversammlung tagte von Donnerstag bis Samstag in einem Tagungszentrum der Frankfurter Messe, 210 Synodale sowie rund 20 internationale Beobachter nahmen teil. Im Jahr 2026 soll eine weitere Synodalversammlung darüber beraten, ob und wie die Beschlüsse umgesetzt worden sind. Am Samstag wurden die noch fehlenden 20 Mitglieder für einen 74 Mitglieder zählenden „Synodalen Ausschuss“ gewählt. Zu den 27 Ortsbischöfen und den 27 vom katholischen Laiendachverband ZdK gestellten Mitgliedern wählten die Synodalen unter anderem den Essener Weihbischof Ludger Schepers, die Essener Pastoralreferentin und Geistliche Leiterin der KJG auf Bundesebene, Lisa Holzer, und den Bochumer Theologieprofessor und Leiter des Zentrums für angewandte Pastoraltheologie (ZAP), Matthias Sellmann. Der Synodale Ausschuss soll die noch nicht erledigten Aufgaben des Reformprojekts fortführen und die Einrichtung eines Synodalen Rates vorbereiten, in dem Bischöfe und Laien ihre Gespräche fortsetzen wollen.

Segnungen für homosexuelle Paare und wiederverheiratete Geschiedene

Die Synodalversammlung sprach sich dafür aus, den Papst zu bitten, den Pflichtzölibat für Priester neu zu prüfen. Bei anderen Themen beschloss die Versammlung für den Bereich der Deutschen Bischofskonferenz konkrete Reformen. So soll Frauen und nicht geweihten Männern künftig die Predigt in

Gottesdiensten gestattet werden. Es soll Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare geben und mehr Respekt in der Kirche für Transpersonen und für Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau sehen.

Ferner wurde beschlossen, die Normen zum Umgang mit Tätern des sexuellen Missbrauchs und zur Prävention solcher Straftaten weiter zu verschärfen. Als letzter Text wurde ein Votum verabschiedet, das eine Öffnung des Diakonats in der katholischen Kirche für Frauen fordert.

Ein Text mit „Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen in der Kirche“ wurde einstimmig in Erster Lesung angenommen. Zur weiteren Beratung an den Synodalen Ausschuss wurde ein Text verwiesen, der eine gleichberechtigte Beteiligung von Laien an Grundsatzentscheidungen in der Kirche vorsieht. Gegen eine solche Selbstbeschränkung bischöflicher Vollmachten hatte der Vatikan im Vorfeld deutliche Warnungen ausgesprochen.

Die Präsidenten der Versammlung, Bischof Georg Bätzing und die ZdK-Präsidentin Irme Stetter-Karp, werteten vor Journalisten die Ergebnisse als Erfolg und würdigten die Kompromissfähigkeit. Bätzing betonte, der Synodale Weg werde auch in Rom und in der katholischen Weltkirche „sehr ernst genommen“. Er führe weder in eine Spaltung, noch sei er der Beginn einer Nationalkirche. Man habe stets unterschieden zwischen Beschlüssen, die von Bischöfen vor Ort umgesetzt werden können, und „Themen, die wir nicht alleine, sondern nur im Konsens mit der Weltkirche weiterentwickeln können“. Auch dafür brauche es weltweit „Beratungen und Beschlüsse im synodalen Stil“, Rom sei „nicht alleine die Entscheidungsinstanz“.

Stetter-Karp: „Haben keine strukturelle Veränderung der Kirche geschafft“

Stetter-Karp erklärte: „Wir haben es nicht geschafft, die katholische Kirche in Deutschland strukturell wirklich zu verändern.“ An einer solchen Veränderung komme die Kirche aber nicht vorbei, wenn sie ins 21. Jahrhundert kommen wolle. „Wer den Missbrauchsskandal ernst nimmt, muss ganz klar an strukturellen Veränderungen arbeiten“, so die Vorsitzende des Laiendachverbands.

Für die kommenden Jahre kündigte sie an, dass der Synodale Rat bis 2026 umgesetzt werden soll. Auf dem Weg zur Weltsynode in Rom im Oktober 2023 und 2024 würden die deutschen Katholiken nun ihre „Netzwerke stärken“. Sie fügte hinzu: „Wir sind verbunden mit vielen Katholikinnen und Katholiken in anderen Ländern, die Vertrauen in uns setzen. Die mit uns zusammen die Kirche in die Zukunft bringen wollen.“

Der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode bezeichnete die Beschlüsse des Synodalen Wegs als „historisch“ und erklärte, er selbst habe noch vor wenigen Jahren nicht geglaubt, dass man so weit kommen werde.

Begleitet wurde die Versammlung von kleineren Demos vor dem Tagungsort. Demonstranten forderten eine Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche, andere warnten mit Transparenten vor „Häresie und Schisma“.

Nach dem Ende der Versammlung stand ein Abschlussgottesdienst im Frankfurter Dom auf dem Programm. Hauptzelebranten waren der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, und der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Nicola Eterovic. Statt einer Predigt gab es drei „geistliche Impulse“. Die Schlussworte sprachen die beiden Präsidenten des Synodalen Wegs, Stetter-Karp und Bätzing.

von Ludwig Ringel-Eifel (KNA)

Der Mensch wie ein Bleistift?!

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie ein Mensch sein sollte, welche Eigenschaften er haben sollte? Da hat jeder von uns sicherlich unterschiedliche Ideen und Vorstellungen. Aber der Mensch wie ein Bleistift? Eine abwegige Idee?!

Versuchen sie meinen Gedanken zu folgen: Zunächst einmal kommt es bei einem Bleistift nicht auf das Äußere an – nicht auf die Farbe, die Größe, die Form. Wichtig ist die Mine, nur mit ihr kann ich etwas aufschreiben oder zeichnen. Wieviel Wert lege ich auf mein Äußeres? Ist mir die Bedeutung, die mein Äußeres auf meine Mitmenschen hat, wichtig? Welche Bedeutung hat das Äußere meiner Mitmenschen für mich? Ist es mir wichtiger als seine „Mine“?

Mit einem Bleistift kann ich nur dann anständig schreiben, wenn ich ihn richtig in der Hand halte. Auch im Leben kommt es auf die richtige Haltung an. Vieles gelingt vor allem in schwierigen Zeiten nur, wenn ich mich gehalten fühle. Wer oder was hält mich? An wem oder was kann ich mich halten? Gebe ich anderen Menschen Halt – auch und gerade, wenn es schwierig wird?

Wenn ich den Bleistift zu fest auf das Papier drücke, dann bricht die Spitze ab. Ich muss das Schreiben unterbrechen, den Anspitzer benutzen und neu beginnen. Auch in meinem Leben läuft nicht alles nach Wunsch, nach Plan.

Es ist möglich, dass etwas schiefläuft, ich muss mein Tun unterbrechen und neu beginnen. Gestehe ich anderen Menschen auch einen Neubeginn zu oder gilt es nur für mich? Der Bleistift hat am oberen Ende ein kleines Radiergummi. Wenn ich mich verschrieben habe, kann ich es ausradieren und verbessern. Wir machen in unserem Leben nicht alles richtig. Wie gut ist es, wenn wir Fehler zugeben und verbessern dürfen.

Gestehen wir auch unseren Mitmenschen zu, dass sie Fehler machen und das Recht haben, sie auszubessern?

Und schlussendlich: der Bleistift hinterlässt Spuren. Wie in unserem Leben: alles was wir tun, hinterlässt Spuren. Stehe ich auch zu meinen hässlichen Spuren oder versuche ich, sie zu verwischen? Ich schaue sie mir ab und zu an, damit ich künftig vorsichtiger „schreibe“.

Rolf Ball

Maigang

Endlich geht´s wieder raus – in den Frühling. Die Kolpingfamilie der Pfarrei lädt zum (hoffentlich) frühlingshaften Abendspaziergang ein. Am 11. Mai 2023 treffen sich Jung und Alt um 19:00 Uhr am Kirchturm St. Theresia

Passt das???????

Erfahren Sie am **04. Mai um 19:00 Uhr** im Theresiensaal auf der Heimaterde, ob das Kamel durch das Nadelöhr passt.

Rolf Ball

Rufnummer für Krankensalbung in Todesgefahr: 0151/51 91 36 92

Unter dieser Rufnummer erreichen Sie einen katholischen Priester aus Mülheim. Wenn er Ihren Anruf gerade nicht entgegennehmen kann, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht und Ihre Rufnummer. Bitte verwenden Sie diese Rufnummer nur in dringenden Angelegenheiten seelsorglicher Art, wie z. B. bei der Bitte um Krankensalbung oder in ähnlichen Fällen. Alle Fragen anderer Art werden Ihnen gerne im Pfarrbüro (Tel. 0208-32525) beantwortet. Wir danken für Ihre Rücksichtnahme.

Samstag,	**27.05.2021**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Sonntag,	**28.05.2023**	**Pfingsten**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Familienmesse
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Familienmesse

Montag,	**29.05.2023**	**Pfingstmontag**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe m. Krankensalbg.

Dienstag,	**30.05.2023**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
17:00	St. Mariae Geburt	Maiandacht

Mittwoch,	**31.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Donnerstag,	**01.06.2023**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe

Freitag,	**02.06.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Samstag,	**03.06.2023**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Samstag,	**29.04.2023**	
10:00	St. Mariae Geburt	Erstkommunion
13:00	St. Mariae Geburt	Erstkommunion
17:00	St. Joseph	Vorabendmesse
18:00	St. Mariae Geburt	Vorabendmesse

Sonntag,	**30.04.2023**	**4. Sonntag d. Osterzeit**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Dienstag,	**02.05.2023**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	St. Mariae Geburt	Dankg'dienst f. Komm.kinde

Mittwoch,	**03.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Donnerstag,	**04.05.2023**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe

Freitag,	**05.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Samstag,	**06.05.2023**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Sonntag,	**07.05.2023**	**5. Sonntag d. Osterzeit**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Familienmesse
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Dienstag,	**09.05.2023**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
17:00	St. Mariae Geburt	Maiandacht

Mittwoch,	**10.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
16:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Donnerstag,	**11.05.2023**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe

Freitag,	**12.05.2023**	
11:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Samstag,	**13.05.2023**	
10:00	St. Theresia	Erstkommunion
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Sonntag,	**14.05.2023**	**6. Sonntag d. Osterzeit**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Familienmesse
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Dienstag,	**16.05.2023**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
17:00	St. Mariae Geburt	Maiandacht

Mittwoch,	**17.05.2023**	
17:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

hier bitte knicken und nach innen falten

Donnerstag,	**18.05.2023**	**Christi Himmelfahrt**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Freitag,	**19.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Samstag,	**20.05.2023**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Sonntag,	**21.05.2023**	**7. Sonntag d. Osterzeit**
09:00	St. Joseph	Erstkommunionfeier
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Dienstag,	**23.05.2023**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe

Mittwoch,	**24.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet

Donnerstag,	**25.05.2023**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe

Freitag,	**26.05.2023**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
15:00	St. Mariae Geburt	Rosenkranzgebet